



Noch ein kurzer Augenblick, dann ist das Band durchschnitten – die neue Lemgoer Südumgehung ist freigegeben für den Straßenverkehr. Im Bild (von links) SPD-Landratskandidat Heinz Kriete, Staatssekretär Achim Großmann, Bundestagsabgeordneter Herrmann Haack, Landrat Friedel Heuwnikel und Lemgoer Bürgermeister Dr. Reiner Austermann. Foto: Vehrkamp

Südumgehung Lemgo freigegeben

Streckenführung der Ostwestfalenstraße um Stadt nun vollständig

Lemgo / Kreis Lippe (mv). Die neue Südumgehung Lemgo ist für den Verkehr frei. Zahlreiche Gäste, darunter NKW-Verkehrsminister Dr. Axel Horstmann und der parlamentarische Staatssekretär aus dem Bundesverkehrsministerium Achim Großmann, konnten am Samstagmittag durch Henning Klare, Direktor des Landesbetriebes Straßenbau Nordrhein-Westfalen, auf der Laubkerbachalbrücke zur feierlichen Verkehrsfreigabe der 5,3 Kilometer langen Strecke begrüßt werden. Und Lemgoer Bürgermeister Dr. Reiner Austermann faßte trefflich zusammen, was sicher alle Beteiligten dachten: „Dies ist ein wichtiger Tag für die Alte Hansestadt. Ein Thema, das Lemgo sehr lange beschäftigt hat, findet hiermit ein gutes Ende – zum Wohle aller Bürgerinnen und Bürger.“ Zusammen mit der erst vor 16 Monaten freigegebenen Westumgehung (B 238) vervollständigen diese beiden neuen Strecken nun die Führung der Ostwestfalenstraße um Lemgo herum und heben damit deutlich die Bedeutung und die Qualität dieser wichtigen Verkehrsader in Lippe. Die Straßenplaner erwarten jetzt eine deutliche Verlagerung des Verkehrs aus der Ortsdurchfahrt von Lemgo auf die Umgehungsstraße. „Mit der heutigen Verkehrsfreigabe der Südumgehung Lemgo wird der Stadtkern erheblich entlastet und die Wohnqualität der hier in einer der schönsten Städte Deutschlands lebenden Menschen deutlich verbessert. Diese mit Hochdruck fertiggestellte, leistungsfähige Ortsumgehung ist auch hinsichtlich der Mobilität von Menschen und Gütern für die Zukunft der Region OWL von großer Bedeutung“, betonte Minister Dr. Horstmann. Die zügige Umsetzung der Planung konnte realisiert werden, weil der Bund das Projekt in sein »Zukunftsinvestitionsprogramm« aufgenommen hatte. Ein halbes Jahr zuvor im November 2001 wurde die Deutsche Straßenbauhilfe des Bundes als »Bielefeld von »Straßen.NRW« die Baurobeiten. Insgesamt 17,7 Millionen Euro hat die neue Strecke gekostet. Allein die notwendigen elf Brückenbauwerke erforderten Investitionen von sieben Millionen Euro, 8,7 Millionen Euro kostete der Straßenbau, und 1,36 Millionen Euro mussten für den notwendigen Grunderwerb ausgegeben werden.

**VERSPRECHEN
LÜGE
05/2004**



Entlastung für Brake

Verkehrsveränderung durch Umgehungsstraßen

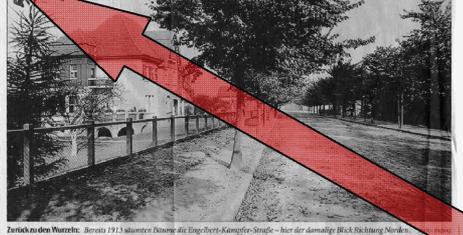
Lemgo (jow). So richtig mochte sich der Verkehrsausschuss in seiner jüngsten Sitzung nicht festlegen, ob die Umgehungsstraßen Lemgos Straßen entlastet haben. Die Ergebnisse der Verkehrszählung im September und Oktober zeigten, verglichen mit den Zahlen aus dem Jahr 2001, auf einigen Straßen deutlich weniger Verkehr – auf anderen waren dagegen sogar mehr Autos unterwegs. Den Zahlen zufolge hat die Südumgehung ein halbes Jahr nach ihrer Eröffnung vor allem für Brake eine Entlastung gebracht. Hier ging die Zahl der Fahrzeuge von 12550 auf 8300 zurück. Wie stark die Umge-

hung genutzt wird, lässt sich auch daran erkennen, dass die Straßen in ihren Anschlussstellen nun stärker frequentiert sind. So stieg das Fahrzeugaufkommen auf der Lageschen Straße von 11750 auf 15700 und auf der Residenzstraße von 6300 auf 7000. Die Verkehrszahlen auf der Richard-Wagner Straße blieben gleich. Einen Erfolg vermisste hier besonders die Fraktion der Grünen. Die Verwaltung führte an, dass noch die Nordumgehung fehle. Diese werde nach einer Entlastung für die Richard-Wagner-Straße bringen. „Und schließlich sind diese Zahlen auch Berechnungsgrundlage für die Entlastungsstraße Brake“, sagte Friedhelm Jasper vom

ENTÄUSCHUNG 12/2004

Durchgangsverkehr belastet Engelbert-Kaempfer-Straße – Einbahnregelung durchgerechnet

Lemgo (ds). Autofahrer treten scheinbar auf Gaspedal. Diese Erkenntnis des Tiefbauamts kann die Stadt mit den meisten Bürgern feiern, die mit ihr am Samstag die sanierte Engelbert-Kaempfer-Straße einsehbar wählen (Bild oben). Eine Sorge bleibt: Beim Durchgangsverkehr sind die Autos vom Bahnhof am Johannisstorwall weiter hoch im Kurs. 11000 Fahrzeuge werden in sechs Monaten Tagen und halbes Jahr gezählt – nur bei einer von insgesamt vier Messungen blieb der Zahlen im Vergleichsbereich stehen. Als Zahlenbeauftragter CDU-Mann Heinz Ratter fragte als Vorsitzender des Verkehrsausschusses dagegen etwa 6000 Fahrzeuge an. „Kritikfragt handeln möchten allerdings offensichtlich wieder die Verwaltung nach die Politik. Jetzt in den Sommerferien zu arbeiten, wäre Alibiwissen“, warnte Krüger auf die Baustelle auf der Richard-Wagner-Straße, die schon nicht frei ist. „Wenn wir nach Ende der Bauarbeiten bei 8000 Fahrzeugen sind, wird sich nicht“, meinte Krüger. Allerdings einmündet sich Friedhelm Jasper, Verwaltungschef für Straßenbau, dass bereits 2004 mehr als 10000 Fahrzeuge pro Tag gezählt werden – über die Hälfte die Durchgangsverkehr. Das Langfristziel 6000 ist nach Meinung Krügers ohne Neugestaltung plus Lärkschuttschirm in Südung nicht zu haben. In so dem, man geht zu kurzen Bundtagen. Nachgedacht wurde über diese, erfordere die L2 aus gut unerschienen Kosten. Eine mittels Einbahnregelung durchgerechnet wor-



Verkehrswende Warte. Bereits 1913 schenkte Bismarck die Engelbert-Kaempfer-Straße – hier der damalige Blick Richtung Nord.

STICHWORT Jazz auf der „Wüste“

Für Samstag, 19. April, haben bis 17 Uhr auf der „Wüste“, die Stadt, Lemgo-Marketing, die Fahrschule Zöllner führt Gastroentree und Gewerbe- sowie Truck von Um 19 Uhr treibend ein Programm zur Förderung der unteren Fa- gelbert-Kaempfer-Straße or- ganiert. Die Gastroentree werden öfnet gegen Mittag. Die Jazz- band „Voyage“ spielt von 19 Uhr bis 21 Uhr auf der „Wüste“. Das „J“ hat künftig Prospektor Karl Heinz Men- nicht mehr auf dem Schilder- as. Der historisch fälsche Un- laut berort laut Archivistin

Die Anzahl Zufuhren, sind der Verkehr auf dem Fall. Jedes Jahr brauche Lemgo die Umgehung dringender. Die Tempo-30-Beschilderung an der Richard-Wagner-Straße bleibe erstmal bestehen, informierte Tiefbauamtsleiter Werner Kloppmann die Mitglieder des Verkehrsausschusses. „Das Landesstraßenbaumt in Bielefeld würde die Straße gerne ausbessern, hat aber momentan kein Geld.“ Leider sei es für viele Bürger schwierig zu verstehen, dass einige Straßen ausgebaut würden, während in anderen ebenso dringenden Fällen nichts getan werde. Der Grund sei oft schlicht eine unterschiedliche Zuständigkeit, sagte Kloppmann.

ENTÄUSCHUNG 2008

Tabelle 6: Kfz-Belastungen Prognosefall 2030 mit B 238n im Vergleich zum Prognose-Nullfall 2030

	Zählstelle SVZ	Prognose-Nullfall 2030 [DTV Kfz]	Prognosefall mit B 238n [DTV Kfz]	Vergleich Prognosefall mit B 238n/ Prognose-Nullfall
L 712	39193446	23.400	23.700	+1%
B 238	39194434	18.400	13.000	-29%



ENTÄUSCHUNG 04/2018

Vermerk zur frühen Öffentlichkeitsbeteiligung
Neubau der B238 Ortsumgehung Lemgo

Maßnahme

Die B 238 ist eine wichtige Nord-Süd-Verbindung im Bereich Ostwestfalen-Lippe. Die B 238 beginnt im Stadtgebiet von Detmold an der B 239 und verläuft über Lemgo, Kalletal-Hohenhausen und Langenholzhausen bis zur niedersächsischen Landesgrenze. Von dort führt sie weiter über Rinteln und endet kurz vor der A 2 an der B 83 bei Steinbergen.

Bei der im Zuge der frühen Öffentlichkeitsbeteiligung vorgestellten Maßnahme handelt es sich um den Nordabschnitt der B 238n – Ortsumgehung Lemgo, die im Bundesverkehrswegeplan 2030 unter „vordringlicher Bedarf“ eingestuft ist. Sie beginnt an der L 712 (Ostwestfalenstraße) auf Höhe des Sportplatzes Westalm und knüpft an die vorhandene B 238 (Rintelner Straße) südlich der diakonischen Einrichtung Eben-Ezer an.

Der neuen B 238 kommt eine Sammel- und Verteilerfunktion, die zu einer weitgehenden Entlastung des Ortskernes von Lemgo vom Durchgangsverkehr und von Teilen des Ziel- und Quellverkehrs beiträgt. Zusammen mit den Ortsumgehungen von Hohenhausen und der 2011 fertig gestellten Ortsumgehung Langenholzhausen sowie der neu gebauten Umgehung von Rinteln im Zuge der B 238 steht den Verkehrsteilnehmern zwischen Detmold und der Autobahn 2 künftig ein durchgehender Straßenzug mit Umgehungen von Ortsdurchfahrten zur Verfügung.



LÜGE 09/2018



**ENTÄUSCHUNG
20xx**